

Protokoll der Sitzung am Montag, 19.06.2023

Sitzungsbeginn: 19.00 Uhr

Sitzungsende: 20.30 Uhr

Ort: Sitzungssaal des Rathauses

Protokollant: Daniel Oelbracht

Anwesende: Delegierte: Henrik Giebels, Georg Poppel, Melin Atakay,
Niclas Thomé, Laura Marienfeld, Max Müller

sowie: Daniel Oelbracht (Jupa-Koordinator)

Gäste: Rolf Brockmeyer (Seniorenbeirat), Marek Kasper
(Kreisjugendrat), Stephanie Dellit (Jugendamt)

1) Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Henrik Giebels begrüßte alle Anwesenden und eröffnete die Sitzung. Es gab keine Änderungswünsche zur Tagesordnung.

2) Protokoll der Sitzung am 24. April 2023

Das Protokoll wurde mit der Einladung zur Sitzung versendet. Es gab keine Änderungswünsche.

3) Sachstand Graffiti-Aktion am Gymnasium

Es gibt derzeit keine neuen Entwicklungen, der Kontakt zu den Schulleitungen muss noch hergestellt werden, um mögliche Motive und Standorte abzuklären.

4) Sachstand Änderung von Paragraph 9 der Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

Der Antrag wird erst nach den Sommerferien in den Ausschüssen behandelt.

5) Vorstellung des Vereins „Du – Ich – Wir“

Heike Russin stellte den Verein und seine Tätigkeiten vor. Der 2015 von Studierenden gegründete Verein kümmert sich um Nachhilfe für Geflüchtete. Er hat heute acht hauptamtliche Beschäftigte, rund 160 ehrenamtliche Helfer und rund 90 Honorarkräfte. Im vergangenen Jahr wurden rund 240.000 Stunden Nachhilfe gegeben. Der Verein koordiniert seine Unterstützung mit den Schulen für Kinder mit Migrationshintergrund und entsendet auch Honorarkräfte an die Schulen. In Haan bietet der Verein auch Hausaufgabenhilfe an, auch in den Flüchtlingsunterkünften. Dort lernen die Kinder die deutsche Sprache vor allem spielerisch. Der Verein benötigt vor allem Oberstufenschüler als Unterstützer. Die Finanzierung erfolgt über die Kommunen und

Spenden. Das Jupa sagt zu, dass es die Aktivitäten des Vereins gerne unterstützt, etwa durch Werbung in den sozialen Medien.

6) Vorstellung „Smart-Help-Mobil“

Das bisherige stationäre Konzept der Smart Help im Jugendhaus wurde nun als Pilotprojekt auch als aufsuchendes Angebot gestartet.

7) Vorstellung des Projekts „Too good to go“

Melin Atakay stellt das Start-up vor, das sich mit dem Problem der Lebensmittelverschwendung befasst. In einer App können Bedürftige nachschauen, wo sie im Handel übrig gebliebene Lebensmittel abholen können. Die Waren befinden sich in sogenannten Überraschungstüten. Weitere Anbieter setzen auf ähnliche Konzepte. Melin hat bereits mehrere Bäckereien in Haan kontaktiert, um die Beteiligung zu erfragen.

8) Europabeet vor dem Rathaus

Der TOP wird vertagt.

9) Rahmenterminplan Jupa-Wahl 2023

Daniel Oelbracht stellt den Rahmenterminplan fest. Er ist diesem Protokoll beigelegt.

10) nächste Sitzungstermine

Die nächste Sitzung soll stattfinden am Montag, 4. September.

11) Verschiedenes

Beim Beteiligungstermin zur Gestaltung des Schulhofs der Gesamtschule sollen vor allem zwei Fragen beantwortet werden: Was ist derzeit gut? Was soll besser werden?

Daniel Oelbracht schlägt vor, dass nach den Ferien und noch vor der Wahl eine Abschlussfahrt/Teamaktion stattfinden soll. Die Delegierten sollen sich Gedanken über mögliche Ziele/Aktivitäten machen.

Frau Dellit weist auf das Projekt „Hingucker“ der Abteilung präventiver Kinder- und Jugendschutz hin. Bei der Kirmes soll Aufklärung etwa zu K.o.-Tropfen erfolgen, um junge Leute für die Gefahren zu sensibilisieren.

Die Sitzung endete gegen 20.30 Uhr. Für die Delegierten folgte im Anschluss noch ein Arbeitstreffen.

Jugendparlament der Stadt Haan



Rahmenterminplan für die Organisation der Wahl 2023

- Anzahl der Delegierten	15 Delegierte zzgl. beratende Mitglieder
- Alter der Delegierten	12 bis 21 Jahre
- voraussichtlicher Wahltermin	27. November bis 1. Dezember in den weiterführenden Schulen 2. Dezember im Rathaus, anschließend Auszählung
- verbindliche Bekanntgabe von	Wahltermin Beginn/Ende der Wahlzeit Wahlräumen
	spätestens 16. Oktober
- Bewerbungsbeginn	1. September
- Bewerbungsschluss	23. Oktober
- Wahlwerbung	Start Ende August (Abstimmung mit Schulen nötig) parallel in Sozialen Medien (Facebook, Homepage, Instagram) Plakate? Flyer? Vorstellung in den Schulen (Fächer Politik, Geschichte, ...)

Jugendparlament der Stadt Haan



Präventions-/Jugenschutzprojekt „Hingucker:in“ in der Stadt Haan

Inspiriert durch die Nachbarkommunen Langenfeld und Erkrath, ist in Planung, das Jugenschutzprojekt „Hingucker:in“ zur diesjährigen Haaner Kirmes (23. bis 26. September) erstmalig umzusetzen. Koordiniert wird das Projekt vom Erzieherischen Kinder- und Jugenschutz des Jugendamtes der Stadt Haan in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Haan sowie Kolleg:innen aus dem Jugendamt. Die Projektidee stammt aus Skandinavien und ist dort sehr erfolgreich.

Im Rahmen der Gewaltschutzprävention zielt das Projekt darauf ab, Jugendliche für die Gefahren durch die unfreiwillige Einnahme von K.o.-Tropfen bei öffentlichen Festen und in der Partyszene allgemein zu sensibilisieren. Langenfeld hat das Projekt im Jahr 2019 installiert, dort sei es von den Jugendlichen ebenfalls sehr positiv bewertet worden. Auch Erkrath berichtet, dass das Projekt, das dort erstmalig zum diesjährigen Karnevalsanzug umgesetzt wurde, auf großen Anklang gestoßen ist.

Die Hingucker:innen sind erwachsene Personen, in unserem Fall voraussichtlich vorwiegend pädagogische Fachkräfte des Jugendamtes. Zudem ist die Idee, die zwei für Haan eingesetzten Streetworker der Caritas Mettmann zu involvieren sowie, bei Interesse, gegebenenfalls volljährige Jugendliche aus dem Jugendparlament mit einzubeziehen.

Die Hingucker:innen tragen Warnwesten mit der Aufschrift „Hingucker“ bzw. „Hinguckerin“. Alle Beteiligten sind mit einer Tasche, ebenfalls mit Aufschrift, ausgestattet, die verschiedene Give-aways beinhalten: Spikeys (Flaschenstopfen mit Trinkhalmöffnung), Trinkhalme, Glasschutz mit Trinkhalmöffnung (Abdeckung für Trinkgläser) und Flaschenöffner. Eventuell werden noch Dinge wie Taschentücher und Süßigkeiten ergänzt.

Die Hingucker:innen sprechen die Jugendlichen (insbesondere weibliche Jugendliche) gezielt an, um sie auf das Thema K.o.-Tropfen aufmerksam zu machen und ihnen die verschiedenen Utensilien aus den Hingucker:innen-Taschen anzubieten. Die Hingucker:innen agieren als reine Ansprechpartner:innen für die Jugendlichen vor Ort. Durch die Präsenz der Beteiligten soll den Jugendlichen auch ein Gefühl von Sicherheit vermittelt werden. Wenn konkrete Hilfe benötigt wird, kontaktieren die Hingucker:innen entsprechende Fachkräfte (etwa Polizei oder Rettungsdienst).

Ansprechpartner für die Projektkoordination ist Simona Berkholz, Jugendamt (Kordinatorin Erzieherischer Kinder- und Jugenschutz), Alleestraße 8, Raum 3, Telefon 02129 911-516, simona.berkholz@stadt-haan.de